

Tankstellen sperren zu, neue Baugründe

Platz für neue Immobilienprojekte
schafft das Tankstellensterben.

Wien – Wegen des Tankstellensterbens reiben sich Immobilienentwickler bereits die Hände. Dass am heimischen Spritmarkt „in den nächsten Jahren kein Stein auf dem anderen bleiben“ wird, sei der „Beginn einer großen Welle der Veränderung, die vor allem auch Chancen für Immobilienentwickler bietet“, erklärt Geschäftsführer Wolfgang Schmitzer von der Side Projekt Immobilienmanagement GmbH.

Von den vor einem Jahr noch 2575 öffentlichen Tankstellen in Österreich – ein Jahrzehnt davor noch 2900 – könnten wegen des Trends zur Automatisierung von Spritstationen auf Sicht bis zu 600 Tankstellen „überflüssig“ werden, erklärte Side Projekt in einer Aussendung.

Allein in Wien könnten durch das Tankstellensterben geschätzte 135.000 Quadratmeter Grundstücksfläche frei werden, rechnet Schmitzer vor.

Auch wenn in Österreich binnen zehn Jahren jede zehnte Station weggefallen sei, gebe es noch immer zu viele Tankstellen. In Deutschland komme eine Tankstation auf 5450 Einwohner, in Österreich eine auf nur 3240 Einwohner.

Den Käufern von Tankstellengrundstücken könne „durch intelligente Verträge die Angst vor dem Schreckgespenst Kontaminierung genommen werden“, ist Schmitzer überzeugt und verweist auf zahlreiche gelungene Nachnutzungsbeispiele. (APA)